

Verfahren: 26FEI86320 - GSH_Lehrte-Berlin: Abschnitt Nord_Nachtragsprüfung der Höhe nach

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Los 1 - "Nachtragsprüfung der Höhe nach für VP 1, Los 1 und Los 2"

1.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeins chaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.nonc.d.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben>) zu beantworten.
Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere Projektbezogene Bewerbungskriterien sind gegebenenfalls über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.
Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht.
Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

Für das Bearbeiten der Eignungskriterien über die Vergabeplattform der DB AG (eVergabe) steht dem Bewerber eine Arbeitshilfe zur Verfügung, die im Anschreiben Arch./Ing. verlinkt ist.

1.2 Angabe Kontaktdaten Bewerber/federf. BG-Mitglied [Mussangabe]

Bitte im Eingabefeld den Text entsprechend ergänzen.

1.3 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

Bei BIEGEN erfolgt hiermit eine Erklärung, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft von der Angebotsabgabe an und auch im Falle der Beauftragung als Gesamtschuldner haften.

Wird ein Nachunternehmer nach § 47 Abs. 1 Satz 1 SektVO (Eignungsleihe) eingesetzt, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (26FEI86320 Verpflichtungserklärung Subunternehmer) mit Ihrer Bewerbung einzureichen.

1.4 Verbundenheit mit anderen Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft zur Verbundenheit mit anderen Unternehmen am gleichen Projekt:

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) teilen mit, ob und inwieweit wir mit dem/den unten genannten weiteren vom AG für dieses Projekt beauftragten Unternehmen verbunden (gesellschaftlich verbunden im Sinne § 18 AktG verwandtschaftlich) oder wirtschaftlich abhängig sind. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften gilt diese Verpflichtung bezogen auf jedes einzelne Gemeinschaftsmitglied.

Beteiligte Unternehmen:

1. DB Engineering & Consulting GmbH
2. GTU Ingenieurgesellschaft mbH
3. Arge RV Umwelt Jungk & Joswig c/o Joswig Ingenieure GmbH (Mitglied 1: Joswig Ingenieure GmbH ; Mitglied 2: AKVO GmbH)
4. Kampfmittelräumung Nord GmbH
5. Ingenieur- und Vermessungsbüro Ralf Frentzel GmbH
6. GI-Consult GmbH
7. Siemens AG
8. IGH Ingenieurgesellschaft Grundbauinstitut mbH
9. SitePlan GmbH
10. RT Reprotechnik.de GmbH
11. HAYS AG
12. DB Immobilien GmbH
13. BGD ECOSAX GmbH
14. Mull und Partner
15. Planungsgemeinschaft LaReG GbR
16. DR.CARLS GMBH
18. DB Systemtechnik GmbH
19. TimeLEAN GmbH
20. DB Bahnbau Gruppe GmbH
21. STRABAG Rail GmbH

Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote von Bieter auszuschließen, die unter Mitwirkung eines vom Auftraggeber beauftragten Ingenieurbüros erstellt wurden. Gleiches gilt, wenn zwischen Bieter und beauftragtem Ingenieurbüro eine gesellschaftsrechtliche/verwandtschaftliche Verbundenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Im Eingabefeld die entsprechenden(n) Zeile(n) auswählen und ggf. den Text entsprechend ergänzen.

1.5 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch./Ing.-Leistungen erbracht haben.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.6 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.7 Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Erklärung zu gesetzlichen Verpflichtungen

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) sind unserer gesetzlichen Pflicht, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz oder § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Vorschriften nachgekommen.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.8 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmerentsendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens

- versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
- versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten oder
- irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen könnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.

b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.

c) Wir versichern,

- dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,
- dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,
- dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.

d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben,

geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.
2. Ich sichere, zu
 - a) dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,
 - b) dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und
 - c) dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.
3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.
4. Stellt sich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.
5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern: darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

-] Keine Angabe (0)
] Ja (0)
] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.9 Erläuterungen und Regeln

Erläuterung zur Einreichung:

Zum Nachweis der Referenzen (Bewerberreferenz als auch persönliche Referenz(en) sind jeweils folgende Angaben im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" einzutragen:
Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Umfang des Bauvertragsvolumens in Mio. EUR, Kurzbeschreibung des Bausolls, Kurzbeschreibung des Leistungsinhalts, Beginn / Ende der Leistung im Format (mm.yyyy), Anzahl der geprüften Baunachträge

Bei persönlichen Referenzen ist zusätzlich folgendes anzugeben:
Funktion / Rolle des vorgesehenen Mitarbeiters

Personenbezogene Angaben sind im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" wie folgt einzutragen:

- Name (Vor- und Nachname) des vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer,
- Abschluss
- Darstellung der Berufserfahrung inkl. Zeitraum, Funktion und konkreter Tätigkeit im Nachtrags-/Claim-Management
- Bestätigung der Kenntnis der Anlagen 4ff (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Erläuterung von Begrifflichkeiten:

* Nachtragsprüfung der Höhe nach: Dies beinhaltet mindestens die eigenverantwortliche Durchführung der kalkulatorischen Prüfung und Bewertung der Angebotspreise der Nachträge sowie die Nachtragsverhandlung inkl. der Dokumentation für den AG. Nachtragsprüfung bezieht sich hierbei auf die Prüfung eines einzelnen Nachtrags.

** Forderungshöhe: Die Forderungshöhe entspricht der eingereichten Höhe des Einzel-Nachtrags durch den Bau AN.

Regeln zur Personalunion:

Es wird klargestellt, dass eine Personalunion des für die Leistungserbringung vorgesehenen leitenden Nachtragsprüfers über mehrere Lose hinweg zulässig ist.

Regeln zu Referenzen:

Die geforderten Referenzen können durch identische Referenzen nachgewiesen werden, sofern alle jeweiligen Mindestanforderungen darin erfüllt sind. Eine Addition der Mindestanzahl an Nachtragsprüfungen erfolgt nicht.

1.10 Projekterfahrung des Bewerbers - Referenz [Mussangabe]

Folgender Nachweis ist als Bewerberreferenz zu erbringen:

Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 250 TEUR vom Bewerber der Höhe nach* geprüft wurden. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 30 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des Bewerbers wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" hochgeladen?

-] Keine Angabe (0)
] Ja (0)
] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.11 Qualifikation zum leitenden Nachtragsprüfer [Mussangabe]

Benennung eines für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer mit akademischem Abschluss (Abschluss an einer Universität oder Hochschule, bspw. Diplom, Bachelor oder Master) und mindestens 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich des Projekt- und Nachtragsmanagements, insbesondere im Bereich Nachtrags- und Claim-Management von Bauprojekten. Zudem Kenntnis der Anlagen 4f (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Folgende persönliche Referenzen sind nachzuweisen:

Referenz 1: Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der der vorgesehene Mitarbeiter als leitender Nachtragsprüfer eigenverantwortlich als Nachtragsprüfer mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 250 TEUR der Höhe nach* geprüft hat. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 30 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des vorgesehenen Mitarbeiters wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Referenz 2: Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der der vorgesehene Mitarbeiter als leitender Nachtragsprüfer eigenverantwortlich als Nachtragsprüfer mindestens einen Baunachtrag zu einer Bauablaufstörung mit einer Forderungshöhe** > 250 TEUR der Höhe nach* geprüft hat. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge zu Bauablaufstörungen, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 30 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des vorgesehenen Mitarbeiters wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" hochgeladen?

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.12 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

2 Los 2 - "Nachtragsprüfung der Höhe nach für VP 1, Los 3.1 und Los 3.2"

2.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeins chaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.nonc.d.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben> zu beantworten.

Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere Projektbezogene Bewerbungskriterien sind gegebenenfalls über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.

Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht. Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

Für das Bearbeiten der Eignungskriterien über die Vergabeplattform der DB AG (eVergabe) steht dem Bewerber eine Arbeitshilfe zur Verfügung, die im Anschreiben Arch./Ing. verlinkt ist.

2.2 Angabe Kontaktdaten Bewerber/federf. BG-Mitglied [Mussangabe]

Bitte im Eingabefeld den Text entsprechend ergänzen.

2.3 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

Bei BIEGEN erfolgt hiermit eine Erklärung, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft von der Angebotsabgabe an und auch im Falle der Beauftragung als Gesamtschuldner haften.

Wird ein Nachunternehmer nach § 47 Abs. 1 Satz 1 SektVO (Eignungsleihe) eingesetzt, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (26FEI86320 Verpflichtungserklärung Subunternehmer) mit Ihrer Bewerbung einzureichen.

2.4 Verbundenheit mit anderen Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft zur Verbundenheit mit anderen Unternehmen am gleichen Projekt:

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) teilen mit, ob und inwieweit wir mit dem/den unten genannten weiteren vom AG für dieses Projekt beauftragten Unternehmen verbunden (gesellschaftlich verbunden im Sinne § 18 AktG verwandtschaftlich) oder wirtschaftlich abhängig sind. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften gilt diese Verpflichtung bezogen auf jedes einzelne Gemeinschaftsmitglied.

Beteiligte Unternehmen:

1. DB Engineering & Consulting GmbH
2. GTU Ingenieurgesellschaft mbH
3. Arge RV Umwelt Jungk & Joswig c/o Joswig Ingenieure GmbH (Mitglied 1: Joswig Ingenieure GmbH ; Mitglied 2: AKVO GmbH)
4. Kampfmittelräumung Nord GmbH
5. Ingenieur- und Vermessungsbüro Ralf Frentzel GmbH
6. GI-Consult GmbH

7. Siemens AG
8. IGH Ingenieurgesellschaft Grundbauinstitut mbH
9. SitePlan GmbH
10. RT Reprotechnik.de GmbH
11. HAYS AG
12. DB Immobilien GmbH
13. BGD ECOSAX GmbH
14. Mull und Partner
15. Planungsgemeinschaft LaReG GbR
16. DR.CARLS GMBH
18. DB Systemtechnik GmbH
19. TimeLEAN GmbH
20. Spitzke SE
21. SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.

Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote von Bieter(n) auszuschließen, die unter Mitwirkung eines vom Auftraggeber beauftragten Ingenieurbüros erstellt wurden. Gleiches gilt, wenn zwischen Bieter und beauftragtem Ingenieurbüro eine gesellschaftsrechtliche/erwandtschaftliche Verbundenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Im Eingabefeld die entsprechenden(n) Zeile(n) auswählen und ggf. den Text entsprechend ergänzen.

2.5 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch.-/Ing.-Leistungen erbracht haben.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.6 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.7 Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Erklärung zu gesetzlichen Verpflichtungen

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) sind unserer gesetzlichen Pflicht, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz oder § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Vorschriften nachgekommen.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.8 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmerentendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens

a) versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,

b) versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten

oder

c) irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen konnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.

b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.

c) Wir versichern,

- dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,

- dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,

- dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.

d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.

2. Ich sichere, zu

a) dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,

b) dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und

c) dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.

3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.

4. Stellt sich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.

5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern: darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

[] Keine Angabe (0)

[] Ja (0)

[] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.9 Erläuterungen und Regeln

Erläuterung zur Einreichung:

Zum Nachweis der Referenzen (Bewerberreferenz als auch persönliche Referenz(en) sind jeweils folgende Angaben im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 2" einzutragen:

Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Umfang des Bauvertragsvolumens in Mio. EUR, Kurzbeschreibung des Bausolls, Kurzbeschreibung des Leistungsinhalts, Beginn / Ende der Leistung im Format (mm.yyyy), Anzahl der geprüften Baunachträge

Bei persönlichen Referenzen ist zusätzlich folgendes anzugeben:

Funktion / Rolle des vorgesehenen Mitarbeiters

Personenbezogene Angaben sind im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 2" wie folgt einzutragen:

- Name (Vor- und Nachname) des vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer,

- Abschluss

- Darstellung der Berufserfahrung inkl. Zeitraum, Funktion und konkreter Tätigkeit im Nachtrags-/Claim-Management

- Bestätigung der Kenntnis der Anlagen 4ff (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Erläuterung von Begrifflichkeiten:

* Nachtragsprüfung der Höhe nach: Dies beinhaltet mindestens die eigenverantwortliche Durchführung der kalkulatorischen Prüfung und Bewertung der Angebotspreise der Nachträge sowie die Nachtragsverhandlung inkl. der Dokumentation für den AG. Nachtragsprüfung bezieht sich hierbei auf die Prüfung eines einzelnen Nachtrags.

** Forderungshöhe: Die Forderungshöhe entspricht der eingereichten Höhe des Einzel-Nachtrags durch den Bau AN.

Regeln zur Personalunion:

Es wird klargestellt, dass eine Personalunion des für die Leistungserbringung vorgesehenen leitenden Nachtragsprüfers über mehrere Lose hinweg zulässig ist.

Regeln zu Referenzen:

Die geforderten Referenzen können durch identische Referenzen nachgewiesen werden, sofern alle jeweiligen Mindestanforderungen darin erfüllt sind. Eine Addition der Mindestanzahl an Nachtragsprüfungen erfolgt nicht.

2.10 Projekterfahrung des Bewerbers - Referenz [Mussangabe]

Folgender Nachweis ist als Bewerberreferenz zu erbringen:

Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 100 TEUR vom Bewerber der Höhe nach* geprüft wurden. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 10 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des Bewerbers wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 2" hochgeladen?

- Keine Angabe (0)
- Ja (0)
- Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.11 Qualifikation zum leitenden Nachtragsprüfer [Mussangabe]

Benennung eines für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer mit akademischem Abschluss (Abschluss an einer Universität oder Hochschule, bspw. Diplom, Bachelor oder Master) und mindestens 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich des Projekt- und Nachtragsmanagements, insbesondere im Bereich Nachtrags- und Claim-Management von Bauprojekten. Zudem Kenntnis der Anlagen 4ff (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Folgende persönliche Referenzen sind nachzuweisen:

Referenz 1: Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der der vorgesehene Mitarbeiter als leitender Nachtragsprüfer eigenverantwortlich als Nachtragsprüfer mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 100 TEUR der Höhe nach* geprüft hat. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 10 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des vorgesehenen Mitarbeiters wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Referenz 2: Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der der vorgesehene Mitarbeiter als leitender Nachtragsprüfer eigenverantwortlich als Nachtragsprüfer mindestens einen Nachtrag zu einer Bauablaufstörung mit einer Forderungshöhe** > 100 TEUR der Höhe nach* geprüft hat. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge zu Bauablaufstörungen, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 10 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des vorgesehenen Mitarbeiters wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 2" hochgeladen?

- Keine Angabe (0)
- Ja (0)
- Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.12 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

3 Los 3 -"Nachtragsprüfung der Höhe nach für VP 2, Los 1 und Los 2 "

3.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeinschaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.nonc.d.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben>) zu beantworten. Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere Projektbezogene Bewerbungskriterien sind gegebenenfalls über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.

Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht. Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

Für das Bearbeiten der Eignungskriterien über die Vergabeplattform der DB AG (eVergabe) steht dem Bewerber eine Arbeitshilfe zur Verfügung, die im Anschreiben Arch./Ing. verlinkt ist.

3.2 Angabe Kontaktdaten Bewerber/federf. BG-Mitglied [Mussangabe]

Bitte im Eingabefeld den Text entsprechend ergänzen.

3.3 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

Bei BIEGEN erfolgt hiermit eine Erklärung, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft von der Angebotsabgabe an und auch im Falle der Beauftragung als Gesamtschuldner haften.

Wird ein Nachunternehmer nach § 47 Abs. 1 Satz 1 SektVO (Eignungsleihe) eingesetzt, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (26FEI86320 Verpflichtungserklärung Subunternehmer) mit Ihrer Bewerbung einzureichen.

3.4 Verbundenheit mit anderen Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft zur Verbundenheit mit anderen Unternehmen am gleichen Projekt:

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) teilen mit, ob und inwieweit wir mit dem/den unten genannten weiteren vom AG für dieses Projekt beauftragten Unternehmen verbunden (gesellschaftlich verbunden im Sinne § 18 AktG verwandtschaftlich) oder wirtschaftlich abhängig sind. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften gilt diese Verpflichtung bezogen auf jedes einzelne Gemeinschaftsmitglied.

Beteiligte Unternehmen:

1. DB Engineering & Consulting GmbH
2. GTU Ingenieurgesellschaft mbH
3. Arge RV Umwelt Jungk & Joswig c/o Joswig Ingenieure GmbH (Mitglied 1: Joswig Ingenieure GmbH ; Mitglied 2: AKVO GmbH)
4. Kampfmittelräumung Nord GmbH
5. Ingenieur- und Vermessungsbüro Ralf Frentzel GmbH
6. GI-Consult GmbH
7. Siemens AG
8. IGH Ingenieurgesellschaft Grundbauinstitut mbH
9. SitePlan GmbH
10. RT Reprotechnik.de GmbH
11. HAYS AG
12. DB Immobilien GmbH
13. BGD ECOSAX GmbH
14. Mull und Partner
15. Planungsgemeinschaft LaReG GbR
16. DR.CARLS GMBH
18. DB Systemtechnik GmbH
19. TimeLEAN GmbH

Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote von Bietern auszuschließen, die unter Mitwirkung eines vom Auftraggeber beauftragten Ingenieurbüros erstellt wurden. Gleiches gilt, wenn zwischen Bieter und beauftragtem Ingenieurbüro eine gesellschaftsrechtliche/verwandtschaftliche Verbundenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Im Eingabefeld die entsprechenden(n) Zeile(n) auswählen und ggf. den Text entsprechend ergänzen.

3.5 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch.-/Ing.-Leistungen erbracht haben.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.6 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.7 Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Erklärung zu gesetzlichen Verpflichtungen

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) sind unserer gesetzlichen Pflicht, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz oder § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Vorschriften nachgekommen.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.8 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmerentendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens

a) versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,

b) versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten oder

c) irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen könnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.

b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.

c) Wir versichern,

- dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,

- dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,

- dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.

d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.

2. Ich sichere, zu

a) dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,

b) dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und

c) dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.

3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.

4. Stellt sich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.

5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern; darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

[] Keine Angabe (0)

[] Ja (0)

[] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.9 Erläuterungen und Regeln

Erläuterung zur Einreichung:

Zum Nachweis der Referenzen (Bewerberreferenz als auch persönliche Referenz(en) sind jeweils folgende Angaben im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 3" einzutragen:
Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Umfang des Bauvertragsvolumens in Mio. EUR, Kurzbeschreibung des Bausolls, Kurzbeschreibung des Leistungsinhalts, Beginn / Ende der Leistung im Format (mm.yyyy), Anzahl der geprüften Baunachträge

Bei persönlichen Referenzen ist zusätzlich folgendes anzugeben:
Funktion / Rolle des vorgesehenen Mitarbeiters

Personenbezogene Angaben sind im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 3" wie folgt einzutragen:

- Name (Vor- und Nachname) des vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer,
- Abschluss
- Darstellung der Berufserfahrung inkl. Zeitraum, Funktion und konkreter Tätigkeit im Nachtrags-/Claim-Management
- Bestätigung der Kenntnis der Anlagen 4ff (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Erläuterung von Begrifflichkeiten:

* Nachtragsprüfung der Höhe nach: Dies beinhaltet mindestens die eigenverantwortliche Durchführung der kalkulatorischen Prüfung und Bewertung der Angebotspreise der Nachträge sowie die Nachtragsverhandlung inkl. der Dokumentation für den AG. Nachtragsprüfung bezieht sich hierbei auf die Prüfung eines einzelnen Nachtrags.

** Forderungshöhe: Die Forderungshöhe entspricht der eingereichten Höhe des Einzel-Nachtrags durch den Bau AN.

Regeln zur Personalunion:

Es wird klargestellt, dass eine Personalunion des für die Leistungserbringung vorgesehenen leitenden Nachtragsprüfers über mehrere Lose hinweg zulässig ist.

Regeln zu Referenzen:

Die geforderten Referenzen können durch identische Referenzen nachgewiesen werden, sofern alle jeweiligen Mindestanforderungen darin erfüllt sind. Eine Addition der Mindestanzahl an Nachtragsprüfungen erfolgt nicht.

3.10 Projekterfahrung des Bewerbers - Referenz [Mussangabe]

Folgender Nachweis ist als Bewerberreferenz zu erbringen:

Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 100 TEUR vom Bewerber der Höhe nach* geprüft wurden. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 10 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des Bewerbers wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 3" hochgeladen?

- Keine Angabe (0)
- Ja (0)
- Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.11 Qualifikation zum leitenden Nachtragsprüfer [Mussangabe]

Benennung eines für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer mit akademischem Abschluss (Abschluss an einer Universität oder Hochschule, bspw. Diplom, Bachelor oder Master) und mindestens 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich des Projekt- und Nachtragsmanagements, insbesondere im Bereich Nachtrags- und Claim-Management von Bauprojekten. Zudem Kenntnis der Anlagen 4ff (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Folgende persönliche Referenzen sind nachzuweisen:

Referenz 1: Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der der vorgesehene Mitarbeiter als leitender Nachtragsprüfer eigenverantwortlich als Nachtragsprüfer mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 100 TEUR der Höhe nach* geprüft hat. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 10 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des vorgesehenen Mitarbeiters wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Referenz 2: Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der der vorgesehene Mitarbeiter als leitender Nachtragsprüfer eigenverantwortlich als Nachtragsprüfer mindestens einen Baunachtrag zu einer Bauablaufstörung mit einer Forderungshöhe** > 100 TEUR der Höhe nach* geprüft hat. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge zu Bauablaufstörungen, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 10 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des vorgesehenen Mitarbeiters wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 3" hochgeladen?

- Keine Angabe (0)
- Ja (0)
- Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.12 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

4 Los 4 - "Nachtragsprüfung der Höhe nach für VP 3 und VP 4"

4.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeinschaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.nonc.d.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben>) zu beantworten.

Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere Projektbezogene Bewerbungskriterien sind gegebenenfalls über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.

Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht. Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

Für das Bearbeiten der Eignungskriterien über die Vergabeplattform der DB AG (eVergabe) steht dem Bewerber eine Arbeitshilfe zur Verfügung, die im Anschreiben Arch./Ing. verlinkt ist.

4.2 Angabe Kontaktdaten Bewerber/federf. BG-Mitglied [Mussangabe]

Bitte im Eingabefeld den Text entsprechend ergänzen.

4.3 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

Bei BIEGEN erfolgt hiermit eine Erklärung, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft von der Angebotsabgabe an und auch im Falle der Beauftragung als Gesamtschuldner haften.

Wird ein Nachunternehmer nach § 47 Abs. 1 Satz 1 SektVO (Eignungsleihe) eingesetzt, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (26FEI86320 Verpflichtungserklärung Subunternehmer) mit Ihrer Bewerbung einzureichen.

4.4 Verbundenheit mit anderen Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft zur Verbundenheit mit anderen Unternehmen am gleichen Projekt:

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) teilen mit, ob und inwieweit wir mit dem/den unten genannten weiteren vom AG für dieses Projekt beauftragten Unternehmen verbunden (gesellschaftlich verbunden im Sinne § 18 AktG verwandtschaftlich) oder wirtschaftlich abhängig sind. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften gilt diese Verpflichtung bezogen auf jedes einzelne Gemeinschaftsmitglied.

Beteiligte Unternehmen:

1. DB Engineering & Consulting GmbH
2. GTU Ingenieurgesellschaft mbH
3. Arge RV Umwelt Jungk & Joswig c/o Joswig Ingenieure GmbH (Mitglied 1: Joswig Ingenieure GmbH ; Mitglied 2: AKVO GmbH)
4. Kampfmittelräumung Nord GmbH
5. Ingenieur- und Vermessungsbüro Ralf Frentzel GmbH
6. GI-Consult GmbH
7. Siemens AG
8. IGH Ingenieurgesellschaft Grundbauinstitut mbH
9. SitePlan GmbH
10. RT Reprrotechnik.de GmbH
11. HAYS AG
12. DB Immobilien GmbH
13. BGD ECOSAX GmbH
14. Mull und Partner
15. Planungsgemeinschaft LaReG GbR
16. DR.CARLS GMBH
18. DB Systemtechnik GmbH
19. TimeLEAN GmbH

Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote von Bietern auszuschließen, die unter Mitwirkung eines vom Auftraggeber beauftragten Ingenieurbüros erstellt wurden. Gleiches gilt, wenn zwischen Bieter und beauftragtem Ingenieurbüro eine gesellschaftsrechtliche/verwandtschaftliche Verbundenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Im Eingabefeld die entsprechenden(n) Zeile(n) auswählen und ggf. den Text entsprechend ergänzen.

4.5 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch./Ing.-Leistungen erbracht haben.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

4.6 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

4.7 Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Erklärung zu gesetzlichen Verpflichtungen

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) sind unserer gesetzlichen Pflicht, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz oder § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Vorschriften nachgekommen.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

4.8 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmerentsendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens

- a) versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
b) versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten oder
c) irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen konnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.

b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.

c) Wir versichern,

- dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,

- dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,

- dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.

d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.
2. Ich sichere, zu

- a) dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,
 b) dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und
 c) dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.

3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.

4. Stelle ich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.

5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern: darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

4.9 Erläuterungen und Regeln

Erläuterung zur Einreichung:

Zum Nachweis der Referenzen (Bewerberreferenz als auch persönliche Referenz(en) sind jeweils folgende Angaben im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 4" einzutragen:

Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Umfang des Bauvertragsvolumens in Mio. EUR, Kurzbeschreibung des Bausolls, Kurzbeschreibung des Leistungsinhalts, Beginn / Ende der Leistung im Format (mm.yyyy), Anzahl der geprüften Baunachträge

Bei persönlichen Referenzen ist zusätzlich folgendes anzugeben:
 Funktion / Rolle des vorgesehenen Mitarbeiters

Personenbezogene Angaben sind im beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 4" wie folgt einzutragen:

- Name (Vor- und Nachname) des vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer,
- Abschluss
- Darstellung der Berufserfahrung inkl. Zeitraum, Funktion und konkreter Tätigkeit im Nachtrags-/Claim-Management
- Bestätigung der Kenntnis der Anlagen 4ff (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Erläuterung von Begrifflichkeiten:

* Nachtragsprüfung der Höhe nach: Dies beinhaltet mindestens die eigenverantwortliche Durchführung der kalkulatorischen Prüfung und Bewertung der Angebotspreise der Nachträge sowie die Nachtragsverhandlung inkl. der Dokumentation für den AG. Nachtragsprüfung bezieht sich hierbei auf die Prüfung eines einzelnen Nachtrags.

** Forderungshöhe: Die Forderungshöhe entspricht der eingereichten Höhe des Einzel-Nachtrags durch den Bau AN.

Regeln zur Personalunion:

Es wird klargestellt, dass eine Personalunion des für die Leistungserbringung vorgesehenen leitenden Nachtragsprüfers über mehrere Lose hinweg zulässig ist.

Regeln zu Referenzen:

Die geforderten Referenzen können durch identische Referenzen nachgewiesen werden, sofern alle jeweiligen Mindestanforderungen darin erfüllt sind. Eine Addition der Mindestanzahl an Nachtragsprüfungen erfolgt nicht.

4.10 Projekterfahrung des Bewerbers - Referenz [Mussangabe]

Folgender Nachweis ist als Bewerberreferenz zu erbringen:

Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 50 TEUR vom Bewerber der Höhe nach* geprüft wurden. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 1 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des Bewerbers wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 4" hochgeladen?

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

4.11 Qualifikation zum leitenden Nachtragsprüfer [Mussangabe]

Benennung eines für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiters als leitender Nachtragsprüfer mit akademischem Abschluss (Abschluss an einer Universität oder Hochschule, bspw. Diplom, Bachelor oder Master) und mindestens 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich des Projekt- und Nachtragsmanagements, insbesondere im Bereich Nachtrags- und Claim-Management von Bauprojekten. Zudem Kenntnis der Anlagen 4ff (ANKE) und Anlage 5 (Viktor) des Bauvertrages der DB AG.

Folgende persönliche Referenz ist nachzuweisen:

Nachweis einer vergleichbaren Referenz, in der der vorgesehene Mitarbeiter als leitender Nachtragsprüfer eigenverantwortlich als

Nachtragsprüfer mindestens 5 Baunachträge mit einer Forderungshöhe** > 50 TEUR der Höhe nach* geprüft hat. Eine Referenz, bei der die Nachtragsprüfung beim Nachtragseinreichenden (Bau AN) durchgeführt wurde, ist nicht zulässig. Die Anzahl der geprüften Baunachträge, die die genannte Forderungshöhe erreichen, ist anzugeben.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Bauprojekte mit einem Bauvertragsvolumen > 1 Mio. EUR zulässig. Die Leistung des vorgesehenen Mitarbeiters wurde innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Teilnahmeantrages abgeschlossen.

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 4" hochgeladen?

- Keine Angabe (0)
- Ja (0)
- Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

4.12 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.